

## Kurt Richter 1929 – 2015

Kurt Richter wurde am 19.06.1929 in Großzschepa (heute ein Ortsteil der Gemeinde [Lossatal](#) im Landkreis Leipzig) als Sohn des Steinbrucharbeiters Otto Richter geboren. Er hatte einen älteren Bruder (Jahrgang 1927). Er besuchte die achtklassige Volksschule in Großzschepa mit Erfolg und war ab 1943 einfaches Mitglied der [Hitler-Jugend](#), hatte also keine Funktion inne. Nach seinem Schulabschluss nahm er eine Ausbildung zum Jungwerker bei der Deutschen Reichsbahn auf.

Noch im April 1945 erhielt er einen Einberufungsbefehl zum Volkssturm in Grimma, war aber nicht mehr in Kampfhandlungen involviert. Die Einberufung zum Volkssturm war vermutlich die Ursache für die „Werwolfanschuldigung“, die am 24.09.1945 zu seiner Verhaftung durch die deutsche Polizei und Übergabe an die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) führte. Die Stationen seiner dreijährigen Haft waren das berüchtigte Gefängnis in Wurzen (ehemaliges Schloss) und ab 15.10.1945 das [Speziallager Nr. 1](#) des NKWD, Mühlberg/Elbe. Dort fand er anfangs Arbeit in einem Kommando, das für den Barackenaufbau<sup>1</sup> auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers STALAG IV B zuständig war.

Kurt Richter wurde am 06.08.1948 aus dem Lager Mühlberg entlassen und kehrte nach Großzschepa zurück. Wegen seines angegriffenen Gesundheitszustands war er längere Zeit arbeitsunfähig. Danach wurde er bei der Deutschen Reichsbahn weiterbeschäftigt. Er arbeitete bis zum Eintritt in den Vorruhestand, 1989, auf dem Bahnhof in Wurzen.

Am 27.04.1957 heiratete Kurt Richter seine Frau Sonja. Gemeinsam zogen sie einen Sohn auf.

Kurt Richter war seit 1990 aktives Mitglied der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. und half bei Arbeiten zur Erschließung und Gestaltung des ehemaligen Lagergeländes. Außerdem war er Mitglied der *Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. (VOS)*, Bezirksgruppe Wurzen.

Kurt Richter starb am 29. Januar 2015.

Wir danken Herrn Kurt Richter und Frau Sonja Richter aus Großzschepa für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung des Textes sowie Herrn [Joachim Liebmann](#) aus Großzschepa für seine hilfreiche Unterstützung.

Stand: 01.02.2015

Quelle: Bericht von Sonja Richter. Großzschepa. Mai 2014.

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff  
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948  
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>  
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.

<sup>1</sup> Das Kommando war nach dessen Leiter, Richard Tröger aus Wilkau-Haßlau (bei Chemnitz), benannt.